

## Ratiospray 2170



wasserbasierter Allround-Spritzlack, hohe Farbtonbeständigkeit, seidenmatt, für außen und innen



Farbsystem  
Basecode

### Anwendungsbereich

Für großflächige Beschichtungen im Spritzverfahren im Außen- und Innenbereich. Vorzugsweise zur effizienten Lackierung von Industrie- und Gewerbehallen auf z. B. Trapezblechfassaden oder Sandwichpaneelen sowie Trapezblechdecken innen. Besonders geeignet für den Einsatz als Renovierungsbeschichtung auf z. B. CoilCoating, NE-Metallen und Altbeschichtungen.

### Eigenschaften

- wasserbasiert
- geruchsarm
- für außen und innen
- auf Acrylharz-Basis
- schnell trocknend
- blockfest
- sehr gutes Haft- und Deckvermögen
- für Airless- und AirCoat-Spritzverfahren
- sehr hohe Farbtonbeständigkeit
- sichere Verarbeitung durch hohes Standvermögen
- gutes Oberflächenbild mit geringer Verschmutzungsneigung
- optional für den Außenbereich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

### Werkstoffbeschreibung

**Farbtöne** 0095 weiß  
Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem

**Glanzgrad** seidenmatt

**Werkstoffbasis** Acrylat-Copolymer-Dispersionslack

**VOC** EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/b): 100 g/l (2010).  
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

## Werkstoffbeschreibung

<b>Dichte</b>	ca. 1,15–1,25 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	Standard: 10 l Farbsystem: 10 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Spritzfertig eingestellt. Nur unverdünnt verarbeiten.
<b>Abtönen</b>	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Ratiospray 2170 im Airless- oder AirCoat-Spritzverfahren unverdünnt verarbeiten. Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der Tabelle „Spritzdaten“ zusammengefasst. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
<b>Verbrauch</b>	Ca. 140–170 ml/m <sup>2</sup> je Schicht. Genau Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Angetrocknete Farbreste, z. B. an der Spritzdüse und Luftkappe, mit Uni-Reiniger 1032 oder hartnäckige Verschmutzungen auch mit Spezial-Kunstharz-Verdünnung 915 entfernen.

## Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
AirCoat <sup>1)</sup>	0,011 inch	40°	1,0–1,5 bar (Luft)	100–120 bar	unverdünnt	1–1½
Airless <sup>2)</sup>	0,010 inch	40°	–	120–140 bar	unverdünnt	1–1½

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

<sup>1)</sup> Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 09/40 (Luftkappe blau), für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/50 bei sonst gleichen Einstellungen.

<sup>2)</sup> Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düsen 410 (TradeTip 3 – violett).

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

## Deklaration

<b>Produkt-Code</b>	BSW30 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	--

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

**Außenbeschichtung auf Zink, verzinktem Stahl, Aluminium, Hart-PVC**

Untergründe	Grundierung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Zink, verzinkte Bauteile, unbehandelt	2K-Epoxi Varioprimer S 864 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865	falls erforderlich, Ratiospray 2170	Ratiospray 2170
Aluminium, unbehandelt, metallisch blank			
CoilCoating-, Pulverlack- und zweikomponentige Beschichtungen <sup>1)</sup>			
Hart-PVC, unbehandelt			

<sup>1)</sup> Die Eignung von Coil-Coating-Beschichtungen ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.

**Innenbeschichtung auf Zink, verzinktem Stahl, Aluminium, Hart-PVC**

Untergründe	Grundierung <sup>3)</sup>	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Zink, verzinkte Bauteile, unbehandelt, innen	je nach Anforderung und Auswahl mit Lacryl Allgrund 246, Hydro-PU-Spray Filler 2120, 2K-Aqua Epoxi-Sprayprimer 2375, 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373, 2K-Epoxi Varioprimer S 864 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865	falls erforderlich, Ratiospray 2170	Ratiospray 2170
Aluminium, unbehandelt, innen, metallisch blank			
Coil-Coating-, Pulverlack- und zweikomponentige Beschichtungen <sup>1)</sup>	2K-Epoxi Varioprimer S 864 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865		
Hart-PVC, unbehandelt, innen	je nach Anforderung und Auswahl mit Lacryl Allgrund 246, Hydro-PU-Spray Filler 2120, 2K-Epoxi Varioprimer S 864 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865		
Eisen/Stahl, unbehandelt	2x Haftgrund 850 oder Multigrund 227		
intakte, tragfähige einkomponentige Beschichtungen, innen	Lacryl Allgrund 246 oder Hydro-PU-Spray Filler 2120 <sup>2)</sup>		

<sup>1)</sup> Die Eignung von Coil-Coating-Beschichtungen ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.

<sup>2)</sup> Schadstellen vor der Grundierung mit Lacryl Allgrund 246, Hydro-PU-Spray Filler 2120, 2K-Aqua Epoxi-Primer 2373, 2K-Epoxi Varioprimer S 864 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865 vorbehandeln.

<sup>3)</sup> Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

**Innenbeschichtung auf Holz**

Untergründe	Grundierung <sup>2) 3)</sup>	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
begrenzt und nicht maßhaltige Holzbauteile, Holzwerkstoffe, unbehandelt	Lacryl Allgrund 246, Hydro-PU-Spray Filler 2120 oder Isoprimer 243	bei Bedarf Ratiospray 2170	Ratiospray 2170
begrenzt und nicht maßhaltige Holzbauteile, Holzwerkstoffe, mit intakter Altlackierung	Lacryl Allgrund 246, Hydro-PU-Spray Filler 2120 oder Isoprimer 243 <sup>1)</sup>		

<sup>1)</sup> Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 vorbehandeln.

<sup>2)</sup> Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit Isoprimer 243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir, eine zweifache Grundierung vorzusehen. Alternativ zum Isoprimer 243 kann der Grundanstrich auch mit Impredur Grund 835 ausgeführt werden.

<sup>3)</sup> Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

## Hinweise

- Untergründe schleifen** Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.
- Kontakt mit Weichmachern vermeiden** Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
- Lack-auf-Lack-Kontakte vermeiden** Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind Lack-auf-Lack-Kontakte, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.
- Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen** Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
- Protect-Ausrüstung** Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material das werkseitig mit Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmschutz ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
- Abrieb bei mechanischer Beanspruchung** Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann bei mechanischer Beanspruchung ein Pigmentabrieb an der Anstrichoberfläche entstehen. Dieses entspricht bei seidenmatten Lackfarben dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de